

Landeskirchliches Archiv Karlsruhe

Findbuch

150.033

**Nachlass Kaibel, Georg David
(1756 - 1805),
Dr., ref. Pfarrer, Kirchenrat**

**Laufzeit: (1756) 1775 - 1827
Umfang: 0,05 lfde. Meter**

Erschlossen im Sept. 2019 durch Johannes Kabbe

Bei Zitation angeben: LkA KA, 150.033 NL Kaibel, Georg David, Nr.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	III
1. Dienstliches.....	1
1.1. Amtliche Schreiben.....	1
1.2. Predigten	1
2. Privates.....	1
2.1. Tagebuchaufzeichnungen	1
2.2. Ehefrau.....	1
3. Korrespondenz.....	2

Vorwort

Biogramm

Georg David Kaibel wurde am 16.2.1756 in Hangenweisheim als erster von drei Söhne des Pfarrers Georg Burkhard Kaibel und seiner Frau Anna Christina Kaibel geb. Wahl geboren. Im Jahre 1771 schrieb er sich in der Uni Heidelberg für ein Theologiestudium ein. Nach dem Studium wurde er 1774 Kandidat der Theologie in Mülheim am Rhein bei Pfarrer Conrad Arnold Herrmann Besserer. Für diese Zeit erhielt er beste Referenzen. Nach seinem Jahr in Mülheim wurde er Pfarrer in Geldern. 1779 ließ er sich als erster reformierter Pfarrer nach Mannheim versetzen. Hier blieb er bis zu seinem Tod am 4.5.1805 und wurde in seiner Position als I. Pfarrer der Deutsch-reformierten Gemeinde Mannheim im Jahre 1784 kurpfälzischer Kirchenrat. Kaibel avancierte zu dem *bedeutendsten Prediger der Gemeinde und zu einer Führungspersönlichkeit, der die Gemeinde in den anbrechenden Krisenzeiten bedurfte*.¹

Georg David Kaibel heiratete die drei Jahre ältere Esther Rödiger (1753-1827), einer Tochter des Wormser Pfarrers Andreas Rödiger (1723-1779), mit der er sieben Kinder hatte.

Bestandsbeschreibung

Der Bestand Abt. 150.033 umfasst 0,05 lfde. Meter mit 6 Verzeichnungseinheiten und einer Laufzeit von (1756) 1775 bis 1827. Die Akten wurden aus dem Familienarchiv Felsenech übernommen mit einem erstellten Verzeichnis. Der Großteil des Bestands war in einem alten Schulrechnungsbuch (1705), das als Mappe verwendet wurde, aufbewahrt. Dieses wurde kassiert. Des Weiteren enthielt der Nachlass Kopien von gedruckten Werken Kaibels, die ebenso kassiert wurden, da Kaibels Veröffentlichungen recherchierbar sind. Zu guter Letzt lagen den Unterlagen noch maschinelle Abschriften bei, die aufgrund der Lesbarkeit der Akten nicht archiviert wurden. Aus dem oben genannten Verzeichnis geht noch hervor dass dem Nachlass noch ein Ausschnitt aus einem Theaterzettel zu „Die Schildwacht“ beilag, der jedoch nicht im Aktenpaket im Landeskirchlichen Archiv enthalten war.

Der insgesamt kleine Bestand enthält unter anderem Urkunden, Predigten und Tagebuchaufzeichnungen. Besonders erwähnenswert sind zwei Briefe, die von dem Kurfürsten Max Joseph und seiner Frau Caroline stammen, die das erste Königspaar von Bayern wurden. Die Dokumente sind alle gut erhalten.

Quellen und Literatur

Personalakte im Generallandesarchiv Karlsruhe;

Wilhelm Diehl (Hg.): Hassia sacra. Darmstadt 1925. Bd. 3: Pfarrer- und Schulmeisterbuch für die Provinz Rheinhessen und die kurpfälzischen Pfarreien der Provinz Starkenburg. Darmstadt 1928;

Jochen Gruch: Die evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrer im Rheinland von der Reformation bis zur Gegenwart, Band 3, Bonn: Verlag Dr. Rudolf Habelt GmbH, 2018, S. 48 (hier mit Bibliographie);

D. Heinrich Neu: Pfarrerbuch der evangelischen Kirche Badens von der Reformation bis zur Gegenwart, Teil 2, Band 2, Lahr: M. Schauenburg, Verlagsbuchhandlung, 1939, S. 306;

Udo Wennemuth: Geschichte der evangelischen Kirche in Mannheim. Sigmaringen 1996 (= Quellen und Darstellungen zur Mannheimer Stadtgeschichte; 4).

¹ Wennemuth, S. 36.

1. Dienstliches

1.1. Amtliche Schreiben

- 1 1775, 1779
- Urkunden
 - Enthält: Zeugnis von Conrad Arnold Hermann Besserer, reformierter Pfarrer in Mülheim am Rhein, über die Kandidatenzeit (15.7.1775); Berufungsurkunde für die evangelisch-reformierte Gemeinde in Geldern(31.7.1775); Dimission für das deutsch-reformierte Predigeramt in Mannheim (8.1779)
 - Familienarchiv Felsenech
 - Urkunde
 - Handschrift

1.2. Predigten

- 2 1791 - 1803
- Predigtband
 - Enthält: gebundene Predigtfaszikel mit eingelegtem maschinenschriftlichen Inhaltsverzeichnis
 - Familienarchiv Felsenech
 - Buch
 - Handschrift

2. Privates

2.1. Tagebuchaufzeichnungen

- 3 1756 - 1796
- Auszüge aus den Memoiren
 - Familienarchiv Felsenech
 - Sammlung
 - Handschrift

2.2. Ehefrau

- 4 3. März 1827
- Beerdigungspredigt für Esther Kaibel geb. Rödiger (* Worms 23.9.1753, + Mannheim 1.3.1827)
 - Enthät auch: Abschrift
 - Familienarchiv Felsenech
 - Lebensdokument
 - Handschrift

3. Korrespondenz

- 6 15. Juli 1779
Brief an den Rentmeister
Familienarchiv Felsenech
Korrespondenz
Handschrift
- 5 1799 - 1802
Korrespondenz mit den Herrscherhäusern
Enthält: Brief von Kurfürst Maximilian IV. Joseph von Pfalz-Bayern
(18.02.1799); Brief von dessen Ehefrau Karoline von Baden, Kurfürstin von
Pfalz-Bayern (10.8.1802)
Familienarchiv Felsenech
Korrespondenz
Handschrift